









SAP-Roadmap beim Automobilzulieferer Heinrich Huhn

Ausgangssituation

Die HEINRICH HUHN GmbH + Co. KG beliefert Automobil- und Nutzfahrzeughersteller mit Komponenten, die z.B. im Motor, in Sicherheitssystemen wie Air-Bags aber auch im Interieur verbaut werden. Einen Namen hat sich HUHN auf dem Gebiet der spanlosen Verformung von Blechen gemacht.

Am Standort Drolshagen sind in Entwicklung und Konstruktion, Werkzeugbau, Prototypenfertigung und Serienfertigung ca. 300 Mitarbeiter beschäftigt. Mit der HUHN PressTech entstand 1995 ein zweiter Standort in Vráble (Slowakei), an dem ca. 100 weitere Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen Verwaltung, Produktion, Qualität und Instandhaltung arbeiten.

Vor fünf Jahren führte HUHN am Standort Drolshagen SAP ERP 6.0 ein. Man arbeitet mit dem reinen SAP-Standard, lediglich einige Reports wurden angepasst.

HUHN ist zwar grundsätzlich zufrieden mit der Unterstützung durch das SAP-System, wollte jedoch prüfen, ob der Einsatz noch optimiert und dadurch weitere Nutzenpotenziale erschlossen werden können. Um mögliche strategisch relevante Optimierungsmaßnahmen identifizieren und bewerten zu können, wurde die Trovarit AG mit der Erstellung einer SAP-Roadmap für HUHN beauftragt.

ERP-Roadmap

Die ERP-Roadmap ist ein werkzeuggestütztes standardisiertes Dienstleistungsprodukt der Trovarit, mit dem effizient ein Handlungsplan zur Optimierung des ERP-Systemeinsatzes erarbeitet werden kann. Das Besondere an dem wissenschaftlich fundierten Verfahren der Trovarit besteht in der gleichzeitigen Berücksichtigung von aktuellem Systemeinsatz und unternehmensstrategischer Perspektive. Den Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer Roadmap bildet die Bewertung der Prozessreife und der Software-Unterstützung durch die Mitarbeiter (Systemnutzer und Fachbereichsleiter). Auf dieser Basis werden Handlungsfelder bzw. Optimierungsmaßnahmen ermittelt und dann gemeinsam mit der Geschäftsführung aus unternehmensstrategischer Perspektive hinsichtlich Nutzen, Dringlichkeit und Aufwand eingeordnet. In der ERP-Roadmap wird die zeitliche Abfolge der abgeleiteten Maßnahmen und Projekte dargestellt.

"Bei der Entwicklung der ERP-Roadmap haben wir von Anfang an eine mittelstandsgerechte Methodik angestrebt," erklärt Peter Treutlein, Vorstand und Senior Consultant der Trovarit AG. "Der Einsatz von Referenzmodellen, das Online-Befragungsportal für die Mitarbeiterbewertung der Prozesse und das eigens entwickelte Tool-Set für Auswertungen und die Portfolio-Erstellung sorgen z.B. für einen hohen Standardisierungsgrad, was wiederum für unsere Kunden zu einem sehr günstigen Preis-/Leistungsverhältnis führt." So hat sich der Ansatz auch bereits in mehr als 40 Praxisprojekten bewährt. Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit relevanten Software-Herstellern spezifische Templates für deren Lösungen (SAP®, Microsoft Business NAV®, PSIpenta®, Infor® etc.) erstellt, die zusätzliche Effizienz bei der Einsatz- und Potenzialanalyse bieten.



"Die mit Unterstützung der Trovarit AG für uns erstellte SAP-Roadmap gibt uns die Ruhe und Sicherheit, dass wir aus praktischer ebenso wie aus strategischer Sicht mittel- bis langfristig in die richtigen Maßnahmen investieren."

Jürgen Schneider ist seit mehr als 10 Jahren IT-Leiter und SAP-Projektleiter bei HEINRICH HUHN

Das Projekt

Projekt

Im Rahmen des sog. *Scoping* wurde der Umfang des Projektes abgestimmt, also welche Prozesse bei der Bewertung des SAP-Systemeinsatzes betrachtet werden sollten. Diese Prozesslandkarte enthielt neben 12 Hauptprozessen ca. 140 Teilprozesse, wobei ganz bewusst auch Unternehmensprozesse berücksichtigt wurden, die derzeit nur teilweise oder noch gar nicht funktional durch das SAP-System unterstützt werden.

Nachdem auf dieser Basis das Online-Befragungsportal eingerichtet war, gaben 20 Mitarbeiter / Anwender und 7 leitende Angestellte an beiden Standorten ihre Bewertung der Geschäftsprozesse ab. Um die Bearbeitungszeit für die Mitarbeiter möglichst kurz zu halten, wurden über den personalisierten Zugang jedem Teilnehmer nur die für ihn relevanten Prozesse präsentiert. Neben der Bewertung der Abläufe wurden von den Befragungsteilnehmern auch weitere Informationen, wie beispielsweise Schulungsstand, Status der Stammdatenqualität etc. erhoben. Außerdem gaben die Teilnehmer an, welche Applikationen / Software-Produkte zusätzlich zu SAP für die Bearbeitung der Geschäftsvorfälle genutzt werden. Auch die Möglichkeit, über das Portal Verbesserungsvorschläge zu den Prozessen abzugeben, wurde ausgiebig genutzt.

Nach Auswertung und Validierung der erhobenen Daten, wurden gemeinsam mit der Projektleitung mögliche Handlungsfelder für die Einsatzoptimierung abgeleitet. Wie schon bei anderen Roadmap-Projekten, wurden auch bei HUHN einige sog. "Quick-Wins" identifiziert. "Wir haben im Zuge der Einsatzanalyse 15 Aktionspunkte ermittelt, die wir kurzfristig und mit relativ wenig Aufwand umsetzen konnten," freut sich Jürgen Schneider, IT-Leiter bei HUHN. "So konnten z.B. durch kleine Beleganpassungen von Arbeitspapieren langwierige Recherchen nach Zusatzinformationen stark reduziert werden."

Zum Abschluss des Projektes wurden die aus der Analyse abgeleiteten Handlungsfelder mit dem Management aus der Perspektive der Unternehmensstrategie von HUHN bewertet. Im Rahmen eines Management-Workshops ging es daher um die Frage, wie die Führungskräfte die mittel- bis langfristige Entwicklung der Marktposition des Unternehmens einschätzen und wie die ermittelten Handlungsfelder aus dieser strategischen Perspektive zu bewerten sind. "Der schnelle Zugriff auf realistische Informationen oder Kennzahlen, die dem Management dabei helfen, die Unternehmens- und Auftragssituation richtig einzuschätzen, wird ein immer wichtigerer Wettbewerbsfaktor für HUHN," erklärt Geschäftsführer Roland Huhn. "Deshalb wurde das bei der Analyse identifizierte Handlungsfeld "Reporting (BI)" entsprechend hoch priorisiert und als eine von 6 Maßnahmen festgelegt, welche in den nächsten 12 bis 24 Monaten umgesetzt werden sollen." Für die verabschiedeten Maßnahmen wurden im Anschluss erste Projektskizzen erstellt und Projektleiter benannt. Desweiteren wurde festgelegt, dass über den Fortschritt der verabschiedeten Projekte im Rahmen des monatlichen Geschäftsführungskreises berichtet wird. "Wir können jetzt gezielt weiter an der Optimierung des SAP-Einsatzes arbeiten, ohne uns zu verzetteln," fasst Jürgen Schneider den erfolgreichen Abschluss des Projektes zusammen. "Unsere SAP-Roadmap gibt uns die Ruhe und Sicherheit, dass wir aus praktischer ebenso wie aus strategischer Sicht mittel- bis langfristig in die richtigen Maßnahmen investieren."



Trovarit AG
Peter Treutlein
Pontdriesch 10/12
52062 Aachen

Telefon +49 (0)241 40009-0

E-Mail: peter.treutlein@trovarit.com

www.trovarit.com | www.erp-roadmap.com